

BESCHLUSSPROTOKOLL

über die **öffentliche Sitzung des Ausschusses für Quartiersentwicklung, WiN, LOS, Soziale Stadt und Soziales** am

Dienstag, 20. September 2021 um 17 Uhr

im Sitzungssaal des Ortsamtes Osterholz, Osterholzer Heerstr. 100, 28325 Bremen.

Sitzungsbeginn: 17 Uhr Sitzungsende: 18.15 Uhr

TeilnehmerInnen:

Herr Schlüter Sitzungsleitung/Protokollführer
Herr Conreder
Frau Fischer
Frau Haase
Frau Hohn
Frau Schönfelder Ausschusssprecherin
Herr Haase i. V. für Herrn Wilkens

Gäste:

Herr Kunold, Projektleitung 5 Q, LLQ-Quartiersmanagement Blockdiek
Herr Tasan, Quartiersmanagement Schweizer Viertel
Frau Höpker, Quartiersmanagement Tenever
Frau Timm, BUND
Schwester Deodata, St.-Raphael-Gemeinde / Oase

Die Tagesordnung wurde wie folgt beschlossen:

1. Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 23.5.2022
2. Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger (in Bezug auf die Themenbereiche Quartiersentwicklung, WIN, LOS, Soziale Stadt und Soziales
3. Stand zum Klimaquartier im Schweizer Viertel. Vorstellung durch
- Herrn Aykut Tasan, Quartiersmanager Schweizer Viertel
4. Vorstellung der neuen Leitungen des Mütterzentrums Osterholz-Tenever e. V.
Eingeladen:
- Frau Maria Beugel, Leiterin Mütterzentrum Osterholz-Tenever e. V.
- Frau Damaris Wedemeyer, Leiterin Mütterzentrum Osterholz-Tenever e. V.
5. Vorstellung des neuen Projektes der katholischen St.-Raphael-Gemeinde, Schwester Deodata, in Zusammenarbeit mit dem Ortsamt Osterholz und dem Mercedes-Werk Sebaldsbrück zur Lebensmittelausgabe an Bedürftige in Tenever.
Eingeladen:
- Schwester Deodata, kath. St-Raphael-Gemeinde
6. Themenabsprachen für die nächsten Sitzungen
7. Mitteilungen des Ortsamtes
8. Verschiedenes

Zu TOP 1: Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 23.5.2022

Das Protokoll der Sitzung vom 23.5.2022 wurde einstimmig genehmigt.

Zu TOP 2: Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger

Es wurden keine Fragen gestellt.

Zu TOP 3: Stand zum Klimaquartier im Schweizer Viertel

Herr Tasan berichtet, dass als Vorläufer zum Klimaquartier ein Workshop stattgefunden hat, um Bedarfe im Schweizer Viertel zu ermitteln. Der Workshop, der online stattgefunden hat, war erfolgreich. Anschließend ist für das Schweizer Viertel ein Antrag auf Förderung als Klimaquartier gestellt worden, ebenso vom Quartier Ellener Hof.

Die Anträge mussten bei SKUMS gestellt werden. Allerdings wurde von der senatorischen Behörde angeregt, die beiden Anträge zusammen zu fassen, was sodann auch geschehen ist. Es gibt Stellen nunmehr für dieses gemeinsame Projekt über 3 Jahre. Ein Stundenkontingent hat Herr Stühl von der Bremer Heimstiftung, zudem Mareile Timm vom BUND mit ca. 20 Wochenstunden und noch wenige Einzelstunden, die vorhanden sind.

Frau Mareile Timm hat ihren Arbeitsplatz aufgeteilt zwischen Schweizer Viertel und dem Ellener Hof, so dass sie in beiden Quartieren tätig wird. In beiden Quartieren werden Projekte gestaltet. Im Quartier Schweizer Viertel soll ähnlich wie im Ellener Hof ein Runder Tisch gegründet werden. Zunächst werden Räume im Mehrgenerationenhaus für Frau Timm bereitgestellt. Das Klimaquartier Schweizer Viertel soll aber auch an andere Orte innerhalb des Schweizer Viertels wandern.

Bisher hat man Projekte durchgeführt wie z. B. das Projekt „Kippen sammeln“ und das Aufräumen im Quartier mit Bürgerbeteiligung. Für die Zukunft ist angedacht, auch im Bereich Kochaktivitäten zu starten, aber auch Projekte wie Energie sparen stattfinden können. Schließlich gibt es auch das Projekt des Lebensmitteltausches. Wichtig ist, dass das Projekt mit WiN-Geldern zusätzlich finanziert wird. Ein Projekt ist auch nicht nur Fahrrad fahren zu realisieren, sondern auch das Fahren mit Lastenfahrrädern, die sodann angeschafft werden sollen. Ein anderes Projekt ist gärtnern, wo bereits 15 Personen mitmachen. Ein Projekt des Gärtnerns wird es auch mit der Grundschule Ellenerbrokweg geben.

Wichtig ist es zu überlegen, welche Projekt auch niedrigschwellig angeboten werden können. Es muss überlegt werden, ob die bisherigen Projekte auch Menschen ansprechen, beispielsweise mit ausländischen Wurzeln? Hier sind Bedarfe zu ermitteln und im Quartier die Menschen aufzusuchen.

Frau Timm berichtet über Projekte zum Energieeinsparen in Blockdiek. Hier seien an einem Nachmittag 20 Personen gekommen.

Da diese Arbeit im Klimabereich für die Blockdieker ganz neu ist, beurteilen die Beteiligten aus Osterholz, dass dies schon ein großer Erfolg sei. Frau Timm kennt aus anderen Quartieren andere Zahlen. Trotzdem finden alle, dass das Projekt schon gut angelaufen ist und wünschen ihr hierbei weiterhin alles Gute.

Zu TOP 4: Vorstellung der Leitungen des Mütterzentrums Osterholz-Tenever e. V.

Dieser TOP entfällt, da die Vertreterinnen des Mütterzentrums ihre Teilnahme krankheitsbedingt absagen mussten.

Zu TOP 5: Vorstellung des neuen Projektes der katholischen St.-Raphael-Gemeinde, Schwester Deodata, in Zusammenarbeit mit dem Ortsamt Osterholz und dem Mercedes-Werk Sebaldsbrück zur Lebensmittelausgabe an Bedürftige in Tenever.

Schwester Deodata erläutert das Projekt der Lebensmittelausgabe in Tenever. Ausgangspunkt war das erste Gespräch von Pfarrer Weber bei seinem Dienstantritt in der St.-Raphael-Gemeinde. Herr Schlüter hatte darauf hingewiesen, dass durch die Corona-Epidemie sich die Situation insbesondere in Tenever zuspitzt. Dieser Ansatz ist an Schwester Deodata herangetragen worden, so dass sie gerne den Stadtteil diesbezüglich unterstützen möchte. Es gibt bereits Kontakte von Gemeindemitgliedern hinsichtlich eines Projektes von Essensausgaben in der Nähe des Bahnhofs, das von Ehrenamtlichen jeweils am Wochenende durchgeführt wird, da dann die Hilfe der Wohlfahrtsverbände wohl nicht stattfindet (?). Hier ist festgestellt worden, dass zu Monatsbeginn die Anzahl derjenigen, die Suppen und Lebensmittel benötigen, wesentlich geringer ist als zum Monatsende! Damals ist über einen Ehrenamtlichen der Gruppe Sant'Egidio hier sind es Mitarbeiter eines mittelständischen Unternehmens in Bremen, die Lebensmittel verbindlich gespendet haben.

Die ursprüngliche Überlegung, die Mitarbeiter von Mercedes zu bitten, Lebensmittel bereitzustellen, geht nicht, da die Werksleitung in Stuttgart hier Probleme sieht rechtlicher Seite, so dass die Werksleitung das Projekt nicht mitgestalten kann.

Nunmehr sollen trotzdem einmal wöchentlich Lebensmittel, die nicht verderblich sind, gekauft werden, um in Tenever Lebensmittel bereitzustellen. Erste Spenden in Höhe von 1.000 € sind über die St.-Raphael-Gemeinde eingegangen. Über das Ortsamt konnten zwischenzeitlich Zusagen eingeholt werden von der Gewoba, von Herrn Sandawi und auch von der Stiftung Dr. Heines (allerdings in ganz unterschiedlichen Summengrößen). Zudem ist das Mercedes-Werk imstande, Sachmittel bereitzustellen.

Schwester Deodata erläutert, dass auch von der muslimischen Gemeinde in der Graubündener Straße sich 10 Ehrenamtliche bereiftinden, das Projekt zu unterstützen, ebenso 20 bis 30 aus der St.-Raphael-Gemeinde.

Der Beirat und das Ortsamt werden über das Projekt weiterhin informieren. Herr Schlüter vom Ortsamt unterstützt dies ebenso.

Zu TOP 6: Themenabsprachen für die nächsten Sitzungen

Der Termin der nächsten Sitzung wird beibehalten am 7. Dezember 2022. Hier möchte Frau Putzer vom AfSD gerne die Jugendmittel besprechen.

Zu TOP 7: Verschiedenes

Herr Kunold weist auf den Antrag von Herrn Liedke vom Jugendbeirat Oberneuland hin. Von dort wird nach wie vor der Wunsch geäußert, eine Skateranlage am Achterdieksee zu realisieren. Es soll wohl auch Gespräche mit dem Jugendbeirat Osterholz gegeben haben, ob dieser Mittel hinzugibt. Herr Kunold sieht das Projekt in Oberneuland kritisch. Vor dem Hintergrund, dass sich Blockdiek seit Jahren bemüht, die dortige Skateranlage zu erneuern und zu erweitern, hält er das Ansinnen in Oberneuland für kontraproduktiv. Sollten dort größere Summe hingehen, so sieht er die Sanierung der Skateranlage in Blockdiek als gefährdet an. Diesbezüglich hat er Kontakt mit Frau Jungbluth vom Amt für Soziale Dienste aufgenommen, die jedoch darauf verweist, dass in Oberneuland jemand anders zuständig ist. Die Vertreter des Beirates im Ausschuss unterstützen das Ansinnen von Herrn Kunold.

Herr Kunold berichtet, dass aus dem Verbund Blockdiek der Träger DEVA ausgeschieden ist. Er hat aber das BIPs gewinnen können als neuer Verbundpartner zu fungieren. Die Verträge diesbezüglich werden gerade vorbereitet.

Hinsichtlich der Probleme am Spielplatz Remscheider Straße werden Gespräche mit dem ADFC geführt. Herr Schlüter erinnert daran, dass möglicherweise bei Verkehrsthemen auch Mittel des Stadtteilbudgets Bau und Verkehr genutzt werden können, z. B. um Fahrradwege zu sanieren oder auch vielleicht an anderer Stelle Hinweisschilder aufzustellen?

Bremen, 21.9.2022

Ulrich Schlüter
(Sitzungsleitung/Protokollführer)

Andrea Schönfelder
(Ausschusssprecherin)